

Religionsgemeinschaften vereint im Klimaschutz „Denkstein“ im Sigmund Freud-Park in Wien geplant

Als *Interreligiöse Arbeitsgruppe Klima- und Artenschutz (IR AGRU)* bemühen wir uns gemeinsam mit der *Arbeitsgemeinschaft Schöpfungsverantwortung* um nachhaltige Schritte zum Schutze der Umwelt. Wir sind dabei auch inspiriert vom interreligiösen Klimamanifest von Uppsala 2008, das die Wichtigkeit der Unterstützung und Zusammenarbeit der Glaubensgemeinschaften bei Maßnahmen betont, die der Erhaltung des Lebensraums künftiger Generationen dienen.

„Die Weltreligionen sind die Quelle jener Tatkraft, mit deren Hilfe eine Veränderung unserer Lebens- und Konsumgewohnheiten möglich ist. Der Glaube besitzt noch immer eine enorme Kraft, die bei einem beträchtlichen Teil der Menschheit Gutes bewirken kann“, heißt es in dem Manifest.

Die *Interreligiöse Arbeitsgruppe Klima- und Artenschutz* wurde vor rund drei Jahren von der *ARGE Schöpfungsverantwortung* gegründet. Ziel ist es, die Grundprinzipien, die alle Weltreligionen auszeichnen – Gerechtigkeit, Solidarität, Mitgefühl – besonders auch in den brennenden Fragen des Klima-, Arten- und Lebensschutzes in die Tat umzusetzen. Sie bietet sich dabei der Politik als Partner an.

In diesem Sinne hat die *Interreligiöse Arbeitsgruppe* in Zusammenarbeit mit der *ARGE Schöpfungsverantwortung* am 16. Mai 2008 im Naturhistorischen Museum in Wien das Symposium „Klimawandel / Systemwandel – eine verantwortungsethische Herausforderung“ veranstaltet. Wissenschaftler und Vertreter der Weltreligionen zeigten mit dem Symposium und der begleitenden Projektarbeit Auswege, Strategien und Maßnahmen auf. Das Symposium wurde dankenswerter Weise vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft finanziell unterstützt.

Nun planen wir die Errichtung eines „Denksteins“ im Sigmund Freud-Park in Wien mit der Aufschrift *Klimaschutz und Artenschutz ist Lebensschutz – eine Initiative der ARGE Schöpfungsverantwortung mit den Religionsgemeinschaften der Christen, Juden, Moslems, Buddhisten, Hindus, Bahá'í*. Der Platz dazu wurde uns dankenswerter Weise bereits von der Stadtgartendirektion bewilligt. Die Finanzierung bedarf allerdings der Unterstützung, die über die Möglichkeiten der beteiligten Religionsgemeinschaften hinausgeht. Wir sind daher auf Subventionen für dieses Vorhaben angewiesen, das an die gemeinsame Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten appelliert.

Die Religionsgemeinschaften:

Bahá'í, Buddhisten, Christen (ev. u. kath.), Hindus, Juden, Muslime